

**Lehr- und Prüfungsangebot des Fachbereichs Psychologie:  
Wahlmodule für den B.A.- Studiengang Philosophie und für den M.A.-  
Studiengang „Friedens und Konfliktforschung“ am Fachbereich 03**

Studierende des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften und Philosophie, die einen MA in „Friedens und Konfliktforschung“ anstreben können aus der Psychologie das Modul Sozialpsychologie GP-SP wählen. Die Abfolge des Besuchs der Vorlesungen sollte in der Reihenfolge Sozialpsychologie I, Sozialpsychologie II erfolgen, da die Veranstaltungen aufeinander aufbauen.

Die Prüfung im Nebenfach Psychologie umfasst eine Klausur, die mit mindestens „ausreichend“ bestanden sein muss. Die Wiederholung nicht bestandener Prüfungen wird durch §13 der Diplomprüfungsordnung für Psychologen geregelt.

Die Zulassung zu dem Seminar erfolgt nach verfügbaren Plätzen.

Studierende, die Psychologie als Nebenfach wählen, müssen sich zu den Klausuren der gewählten Module im Prüfungsamt des Fachbereichs Psychologie anmelden.

**Modulbeschreibung:**

Modulbezeichnung	Sozialpsychologie	GP-SP
Leistungspunkte	10	
Inhalt und Qualifikationsziel	<p><b>Inhalt:</b></p> <p>Vorlesung Sozialpsychologie I: Behandelt werden die methodischen Grundlagen des Fachs. Inhaltlicher Gegenstand der Vorlesung ist die Auseinandersetzung des einzelnen Individuums mit seiner sozialen Umwelt. Dabei geht es u.a. um die soziale Beeinflussung von Prozessen, die die Interaktionen zwischen Individuen bestimmen. Zu den zu behandelnden Themen gehören: Konsistenztheorien, Reaktanz, Kontrolle und gelernte Hilflosigkeit, Personenwahrnehmung, Attribution, Urteilsheuristiken, Schemata, Einstellungen, Selbst und Identität.</p> <p>Vorlesung Sozialpsychologie II: Schwerpunkt der Vorlesung ist die sozialpsychologische Analyse des individuellen Verhaltens in Gruppen. Von besonderer Bedeutung sind dabei soziale Vergleichsprozesse: Gruppen bieten ihren Mitgliedern nicht nur materielle Vorteile, sondern auch „Interpretationshilfen“ für ihr Verständnis von der Realität und der eigenen Person. Weitere Themen der Vorlesung sind: Attraktion, Kooperation und Konkurrenz, Führungsverhalten, Deindividuation und Verhalten zwischen Gruppen.</p> <p>Seminar: Angeboten werden in wechselnder Folge Seminare zu den Themenbereichen Aggression und Gewalt, Vorurteile und zu Prosozialem Verhalten, u.a.m.</p>	

	Qualifikationsziele sind ein Verständnis für die Grundlagen der Sozialpsychologie. Diese umfassen die Analyse von Informationsverarbeitungsprozessen, Urteilsbildung und Handlungen im sozialen Kontext und deren Rückwirkungen auf gesellschaftliche Prozesse.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen "Sozialpsychologie I" (4 LP, 2 SWS) und "Sozialpsychologie II" (4 LP, 2 SWS) sowie ein Seminar aus dem Angebot der Sozialpsychologie (2 LP, 2 SWS).
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Teil des Grundstudiums im Studiengang Psychologie; sein Inhalt ist die Grundlage für die Fachprüfung Sozialpsychologie in der Diplom-Vorprüfung. Unter den Modulen, die im Grundstudium studiert und abgelegt werden müssen, ergänzt das Modul <i>Sozialpsychologie</i> die Perspektive von biologischen (Modul <i>Biologische Psychologie</i> ), behavioralen, kognitiven, motivationalen und erlebensbezogenen Prozessen (Module <i>Wahrnehmung, Kognition und Sprache</i> sowie <i>Lernen, Motivation und Emotion</i> ), von intrapersonalen Prozessen und Unterschieden zwischen Individuen und Gruppen (Modul <i>Persönlichkeitspsychologie</i> ) und von entwicklungsbezogenen Prozessen (Modul <i>Entwicklungspsychologie</i> ) um die Perspektive von sozialen Einflüssen auf menschliches Erleben und Verhalten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung. Die Modulprüfung wird studienbegleitend im Anschluss an die beiden aufeinander folgenden Vorlesungen schriftlich abgelegt. Prüfungsvorleistung ist die als bestanden bewertete aktive Teilnahme an einem der zugehörigen Seminare (Ausarbeitung und Abschlussklausur zu je 50%).
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 300 Arbeitsstunden. Er setzt sich zusammen aus je 120 Stunden für jede der beiden Vorlesungen (Vorbereitung, Teilnahme, Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) und 60 Stunden für das Seminar (Vorbereitung, Teilnahme, Nachbereitung, Ausarbeitung und Klausurvorbereitung).